

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 9

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WITZOTHEK

Sagt der Arzt: «Bravo, Herr Kellermüller, Sie haben seit dem letzten Mal über drei Kilo abgenommen. Haben Sie Ihre Essgewohnheiten verändert?»
«Überhaupt nicht. Aber ich musste so lange im Wartezimmer warten!»

Ehefrau zu ihrem übergewichtigen Mann: «Du solltest abnehmen, sonst brauchst du bald eine eigene Postleitzahl!»

Erzählt ein Schweizer Bankier einem Freund:
«Ich habe 20 Pfund abgenommen!»
«Wem?»

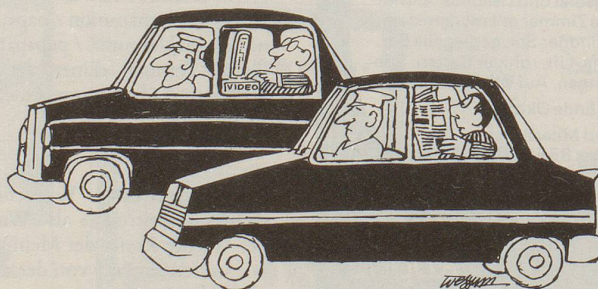
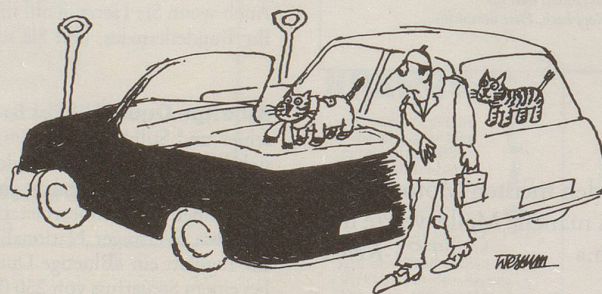
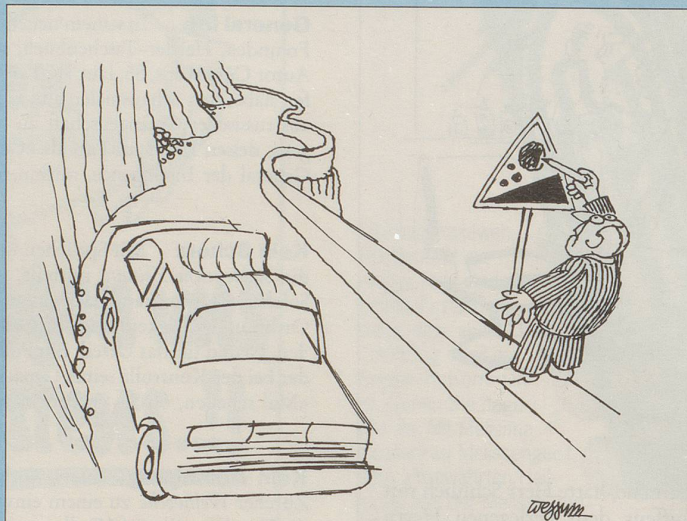
Zwei Filmstars treffen sich auf einer Party:
«Ihr neues Buch ist ganz ausgezeichnet, meine Liebe. Wer hat es denn geschrieben?»
«Nett, dass Sie mein Buch loben,» antwortet die Gefragte, «wer hat es Ihnen vorgelesen?»

Unterhalten sich zwei junge Schauspieler:
«Was hatte Clark Gable, was ich nicht habe?»
«Talent, Intelligenz, Schönheit, Persönlichkeit, Geld, Ruhm, und äh ...»
«Siehst du, schon weißt du nicht mehr weiter!»

Ich war immer stolz, weil mein Chef mich seine rechte Hand nannte, bis ich merkte, dass er Linkshänder ist ...!»

Der Schriftsteller berichtet im Kreis seiner Gäste von der Premiere seines ersten Stückes: «Als der Vorhang fiel, ertönte im Saal stürmischer Applaus.»
Darauf einer der Gäste: «Was war denn auf dem Vorhang zu sehen?»

Geschichtsunterricht. Der Lehrer fragt: «Wofür ist Ludwig der XIII. verantwortlich zu machen?»
Meint ein Schüler: «Vor allem für Ludwig XIV.!»



Zeichnungen: JAN VAN WESSUM

Arzt: «Treiben Sie Sport?»
Patient: «Ich sammle Briefmarken.»

Arzt: «Das ist doch kein Sport.»
Patient: «Doch, ich sammle Olympia-Briefmarken!»

«Sie sind ja herrlich braun aus Ihren Ferien zurückgekommen. Aber wieso ist Ihre rechte Hand so weiß?»

«Damit musste ich immer meine Brieftasche festhalten!»

«Denver»-Star Joan Collins zu ihrer Rivalin Linda Evans: «Einigen wir uns – wie alt wollen wir sein?»

Übrigens: Es gibt nichts Böses, ausser man tut es.

Bei einem Galadiner hat eine attraktive junge Dame einen bekannten Professor als Tischherrn. Das schmeichelt ihr sehr. Doch der Professor spricht während des ganzen Essens kein Wort. Beim Dessert fragt die junge Dame: «Können Sie mal von etwas anderem schweigen, Herr Professor?»

«Heute läuft die Zeit aber schnell dahin.»
«Sie hat sicher Angst, dass du sie totschießt!»

Ein Tischtennispieler schreibt seiner Mutter: «Es gibt nichts, was ich mehr liebe als Pingpong.»
Glücklich antwortet die Mutter: «Dann heirate sie doch!»

Meint eine Bilanz zur anderen: «Du siehst ja hinreissend aus. Kannst du mir nicht verraten, wer dich frisiert hat?»

Der Babysitter verabschiedet sich morgens um zwei Uhr von den Eltern: «Ich darf nicht vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich Ihrem Töchterchen versprochen habe, dass Sie ihm morgen ein Pony kaufen werden, wenn es gleich einschläft!»